

Ev, Stadtkirchengemeinde Köpenick

LaurentiusBote

September 2021



Foto: M. v. Homeyer

Ev. Stadtkirchengemeinde, Kirchstr. 4, 12555 Berlin, www.stadtkirche-koepenick.de

Herausgeber / Impressum:

Ev. Stadtkirchengemeinde Köpenick
Kirchbüro: Kirchstr. 4, 12555 Berlin
GKR-Vorsitzender: Dr. Wolfgang Harder
Tel. 655 70 68, Fax: 654 754 06
E-Mail: kirchbuero@stadtkirche-koepenick.de

Das Kirchbüro "K4" ist geöffnet
Dienstag und Freitag 10 bis 14 Uhr
Donnerstag 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr.

Küsterin: Astrid Wekel
Verwaltungsmitarbeiterin (Öffentlichkeitsarbeit,
Ehrenamt): Dr. Tanja Kasischke



Unsere Hauptamtlichen

Pfarrer Ralf Musold (geschäftsf. Pfarrer)
Sprechzeit: Di. 10-12 Uhr
Do 15-16.30 Uhr
E-Mail: musold@stadtkirche-koepenick.de

Pfarrerin Marit von Homeyer
Sprechzeit: Di 10-11.30 Uhr
Do 15.30-17 Uhr
E-Mail: m.vhomeyer@stadtkirche-koepenick.de

Kirchenmusikerin Christine Raudszus
E-Mail: chr.raudszus@gmx.net

Gemeindepädagoge Johannes Steude
(in Elternzeit) // Vertretung:
Holger Stassen, E-Mail: holger.stassen@gemeinsam.ekbo.de

Kontakt:

Tel. 654 95 357
oder 4979 59 74

Tel. 654 95 358
oder 345 40 824 (AB)

Tel. 535 93 09

Tel. 0176/7356 1120

Liebe Gemeindeglieder und Freunde!

Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient, der legt's in einen
löchrigen Beutel; so lautet der Monatsspruch
für den September aus dem
alttestamentlichen Buch Haggai 1,6.

Das sind starke Bilder des Mangels.
Ihr häuft auf, sagt der Prophet, aber es
genügt euch nie. Ihr sammelt, aber es rinnt
euch durch die Finger. Als der Prophet
Haggai das spricht, kehren Menschen
allmählich in ihre Heimat Israel zurück – etwa
um das Jahr 520
vor Christus. Die Menschen waren
verschleppt worden in das Land Babylon, in
das sogenannte babylonische Exil. Sie
verstanden das
als Strafe Gottes für ein Leben gegen Gottes
Willen. Sie hatten das Glaubensleben
missachtet und sich nicht um Gerechtigkeit
gekümmert. Es gab einige Propheten, die
gewarnt hatten, aber die wurden nicht
gehört.

**Der Monatsspruch drückt aus:
Schafft euch wieder eure geistliche
Heimat. Alles andere zerrinnt euch
zwischen den Fingern.**



Also folgte, so deuteten es die Menschen
587 vor Jesus, die Strafe Gottes. Der Tempel
zu Jerusalem wurde zerstört, Teile der
Oberschicht nach Babylon verschleppt; eine
Katastrophe für das jüdische Volk.

Die Verschleppten dürfen nun, 60 Jahre
später, heimkehren ins Gelobte Land, in ihr
Land.

Es ist aber wohl eher die nächste und die
übernächste Generation, die da zurückkehrt
– und zwar mit gemischten Gefühlen.
Werden sie willkommen sein oder wie
Eindringlinge behandelt werden? Werden
sie ihre Heimat verstehen oder wird ihnen
die Heimat fremd bleiben?

Bei allem gab es aber etwas, was Zentrum ihres Denkens und Glaubens war und den festen Willen begründete, nach Jerusalem heimzukehren: den Tempel, die Wohnung Gottes.

Auch wer keine Freude daran hatte, ins Land Israel zurückzukehren, wollte zum Tempel. Und der war zerstört. Wären da nicht Haggai und seine Leidenschaft, den Tempel wieder zu errichten. Seine Worte aus dem Monatsspruch dienen vor allem diesem Ziel: Schafft euch wieder eure geistliche Heimat. Alles andere zerrinnt euch über kurz oder lang zwischen den Fingern. Holt Holz und baut das Haus, sagt er einige Zeilen später (1,8). Der Tempel ist das Ziel eures Lebens.

Das Leben gelingt nur, wenn es auch ein geistliches Leben gibt. Die Sachen und die Dinge allein geben keinen Frieden, keine Zufriedenheit. Es muss mehr sein. Diesem Mehr gilt Haggais Leidenschaft. Gottes Nähe in seinem Wort ist das Mehr. Bis heute.

„Meidet das Böse“ lesen und hören wir; und: „Seid füreinander da“ (1. Thess. 5,15.22). Wir hören es, wir üben uns darin – und wir werden leben. Denn Gott ist treu und hält, was er verspricht.

Ich wünsche Ihnen
einen gesegneten September.

Ihr Pfarrer Ralf Musold

Freude & Trauer: Amtshandlungen im Sommer

Getauft wurden:

Masha Sanno und Benjamin Postel

Getraut wurden:

Julia und Felix Goldmann

Es sind verstorben und wurden kirchlich beigesetzt:

Horst Berg, Gunda Bieß, Annemarie Rutenberg,
Rotraut Wagner, Ingrid Warthul

Ein Ehejubiläum feierten:

Karin & Wolfgang Förster
Gisela & Udo Assmann



editorial

Der neue Bote ist im Werden

Liebe Gemeindeglieder!
Diese Ausgabe des LaurentiusBoten ist erst der Anfang! Die optische und inhaltliche Anpassung Ihres Gemeindebriefes an moderne Seh- und Lesegewohnheiten, das so genannte "Relaunch", vollzieht sich nicht mit einer Ausgabe. Vielmehr soll es ein Prozess sein, der Ihnen Gelegenheit gibt, "ein Wörtchen mitzureden". Es ist Ihr Bote!

Was heißt das genau? In dieser und den kommenden beiden Ausgaben des Boten gibt es jeweils Neues zu entdecken. Der Gemeindebrief wird informativ bleiben, gleichzeitig

unterhalten und noch mehr als bisher auf die Menschen aus den Pfarrbezirken eingehen.

Deshalb sind Sie ab sofort aufgerufen, den neuen, den werdenden Boten zu kommentieren, bzw. sich mit Themen oder Ideen einzubringen:

- Welche Aspekte des Gemeindelebens sind mitteilenswert?
- Welche Themen möchten Sie lesen? Welche Personen sollten zu Wort kommen bzw. Würdigung erfahren?

Können Sie sich vorstellen, im Redaktionskreis mitzuarbeiten? Dann melden Sie sich per E-Mail oder Tel. im Kirchbüro! Es geht nicht darum, druckreif zu schreiben, sondern unsere Gemeinde und ihr Umfeld darzustellen.

Der Redaktionskreis trifft sich wieder am Dienstag, 21.9., 13 Uhr, in der "K4".
Herzliche Einladung!



Aus dem GKR berichtet

Mit dem Sommer und dem Voranschreiten der Impfungen gegen COVID-19 kamen endlich wieder Lockerungen auf, im öffentlichen, im privaten und im religiösen Leben. Seit anderthalb Jahren hat sich unser Gemeindegemeinderat in jeder Sitzung mit der jeweils aktuellen Verordnung befasst und übersetzt, was diese für unsere Kirchengemeinde bedeutet - in welcher Form präsentische Gottesdienste, Rüstzeiten, Unterricht und Gemeindegottesdienst stattfinden und Chöre, Gruppen und Kreise sich treffen dürfen. Nach über einem Jahr durften erstmals wieder unsere Konfirmanden*innen und Jugendgruppen Rüstzeiten miteinander erleben.

Ein großes Thema im GKR ist und bleibt das Bauen: Der Abschluss der Bauarbeiten in der Kita "Arche Kunterbunt" sowie der Rückbau und die Weiternutzung des Gemeindehauses Am Generalshof waren unsere Themen. Wir danken dem Förderverein der Stadtkirchengemeinde für die Erneuerung der Teeküche in der Gemeindeetage sehr herzlich.

Das Gemeindehaus-Nord (Charlotte-Rose-Haus) wird für eine künftige Vermietung vorbereitet (s. S.5). Es verbleibt im Besitz der Kirchengemeinde. Was sich ändert: Die gemeindlichen Veranstaltungen in Köpenick-Nord sollen künftig in der Martin-Luther-Kapelle und den dahinterliegenden, ehemaligen Wohnräumen stattfinden, die dafür zum Gemeindezentrum umgestaltet werden.

Weitere vorbereitende Maßnahmen zur umfangreichen Sanierung der Stadtkirche beschäftigten uns. Leider kann erst ab Sommer 2022 tatsächlich gebaut werden. Wir freuen uns schon jetzt, Ihnen zunächst über den Beginn des Baugeschehens und dann hoffentlich über rasante Baufortschritte berichten zu dürfen. Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren!

Wir sind froh und dankbar, dass wir am 29. August unsere Kita Am Generalshof, die nun den Namen „Arche Kunterbunt“ trägt, einweihen durften. In einem festlichen Gottesdienst dankten wir alle Aktiven und erbaten Gottes Segen für Kinder, Eltern und Erzieher*innen.

Der GKR beabsichtigt, neue Öko-Strom-Verträge im Rahmen eines sogenannten Bündelungseinkaufs im Verbund abzuschließen. Da sich unser Kirchenkreis mit großem Engagement für die Verwendung erneuerbarer Energien einsetzt, werden wir auf einen Anbieter zugehen, der über entsprechende Zertifikate verfügt. Wo uns das noch nicht gelingt, etwa im Betrieb unserer Erdgasheizungen, werden wir zugleich CO₂-Kompensationsleistungen zu erbringen haben. So sind wir bestrebt, dem neuen Klimaschutzgesetz der Landeskirche zu genügen und künftig CO₂-neutrale Energie zu verwenden.

Für den GKR,

Ralf Musold, geschäftsführender Pfarrer

Eingeweiht: Neue Teeküche am Generalshof

Der Förderverein freut sich der Gemeinde mitteilen zu können, dass das Projekt **Teeküche im Gemeindehaus am Generalshof**, finanziert durch den Förderverein, erfolgreich abgeschlossen wurde! Die schöne neue Teeküche ist fertig und konnte bereits übergeben werden. Ein besonderer Dank gilt André und Jörg Kyek: Sie haben die Küche geplant, das Material besorgt und den Einbau vorgenommen.

Ebenso bedankt sich der Förderverein bei Eva-Maria Eppelmann und Hans-Joachim Meyer. Sie haben die Maßnahme samt der beteiligten Gewerke koordiniert und für die Entsorgung des Bauschutts Sorge getragen.

Für den Vorstand:
Frank Kreuzmann /Foto: H.-J. Meyer



Fotos: J. Steude



Räume zu vermieten!
Charlotte-Rose-Haus
Mahldorfer Str. 48

Ab 1.1.2022 steht eine Gesamtfläche von 182qm im EG und Souterrain des Hauses bevorzugt **zur gewerblichen Vermietung** zur Verfügung.

Die Räume eignen sich als Büroflächen, Besprechungs- und/oder Lagerräume. Sanitäre Anlagen, Teeküche, Abstellflächen für PKW und Fahrräder sind vorhanden.

Die Anbindung an den ÖPNV (Tram) ist gegeben.

Falls gewünscht, ist eine Nutzung des Gartens möglich.

Etwaige bauliche Anpassungen (Sanierung) sind nach Absprache möglich.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte das Kirchbüro unter Tel. 655 70 68.

Willkommen, Diakon Holger Stassen!

Johannes Steude hat seine Elternzeit angetreten. Um die Angebote für Kinder wird sich währenddessen Holger Stassen kümmern und die Christenlehre in der Kirchstraße und in Uhlenhorst übernehmen.

Ich bin 1974 in Köpenick geboren und habe dort meine Kindheit und Jugend verbracht: Christenlehre in der Kirchstraße, Konfirmandenunterricht bei Pastorin Brix und Junge Gemeinde mit Michael Glaß. Nach der Schule entschied ich mich für eine Ausbildung zum Industrieelektroniker. In der anschließenden Zeit als Zivildienstleistender in einer evangelischen Kita in Heinersdorf entwickelte sich mein Wunsch, weiterhin in der Kirche mit jungen Menschen arbeiten zu wollen.



Foto: privat

Somit folgte meine Ausbildung zum Diakon im Wichern-Kolleg im Johannesstift Berlin-Spandau. Nach der Einsegnung blieb ich auch gleich in der benachbarten Gemeinde Wichern-Radeland. 18 spannende Jahre mit Kindergottesdiensten und Kinderbibelwochen, dem Organisieren von Fahrten, Arbeiten mit Konfis und Teamern, Gespräche mit Jugendgruppen, und vielem mehr!

Gesucht: Spenden für die Berliner Stadtmission und die Bahnhofsmission am Bahnhof Zoo

Unser Gemeindeglied **Randolf Brückner** unterstützt auch diesen Herbst weiterhin die Kleiderkammern der Berliner Stadtmission und der Bahnhofsmission am Bahnhof Zoo. Ehrenamtlich sammelt und bringt er Ihre (Kleider-)Spenden auf direktem Wege dorthin, wo sie an Bedürftige verteilt werden.

Aktuell werden vorrangig Männersachen und -schuhe benötigt. Aber auch: Schlafsäcke, Isomatten, Decken, Papiertaschentücher, Einweg-Rasierer, Hygiene- und Pflegeartikel.

Wenn Sie etwas zum Abgeben haben, bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei mir unter Tel. (mobil): 0160/73 500 34.

Vielen Dank und eine gesegnete Zeit! Ihr Randolf Brückner

Neu: Unsere Kitas haben einen eigenen Förderverein



Nach einigen Vorbereitungstreffen hat sich am 10. August 2021 ein Förderverein für unsere Kindertagesstätten "Arche Kunterbunt" (am Generalshof) und die Kita in der Rudower Straße gegründet. Den Kern des Vereins bildet eine Elterninitiative. Ziele des Vereins sind die Unterstützung der pädagogischen Arbeit durch die Beschaffung und Bereitstellung von Geld- und Sachwerten insbesondere für die Einrichtung, die Erhaltung und die Erweiterung der Gärten der Kitas, die Förderung einkommensschwacher Familien, zum Beispiel bei Ausflügen, und die regelmäßige Durchführung von Kursen und Projekten im Sinne des nationalen Aktionsplans "Bildung für nachhaltige Entwicklung" oder des "Berliner Bildungsprogramms für Kitas und Kindertagespflege". Wir freuen uns, wenn Sie durch Ihre Mitgliedschaft oder Spenden die Arbeit der Kitas in unseren Gemeinden unterstützen.

Fragen? Sie erreichen uns per E-Mail: kita-foev@stadtkirche-koepenick.de

Für den Vorstand: René Schwandt (Vorsitzender) / Foto: privat



Wieder für Sie da: Unser Friedhofskaffee!
Am **17. September ab 14 Uhr** gibt es wieder Gelegenheit, auf eine Tasse Kaffee/Tee ins Fachwerkhaus (Rudower Str. 23) zu kommen! Ob zum Gespräch, zur Rast, zur Stärkung - seien Sie willkommen! (Danach jeden 3. Freitag im Monat)
Ihre Pfarrerin Marit v. Homeyer & Heidi Dittmar

Stellenausschreibung: Wir suchen eine*n Küster*in!

Die Ev. Stadtkirchengemeinde Köpenick mit 5.500 Mitgliedern besetzt zum **1. Januar 2022** die Stelle des Küsters/der Küsterin neu. Vorgesehen ist ein Stellenumfang von zunächst 25 bis 50 Prozent RAZ mit der Perspektive einer Erhöhung auf 75 Prozent RAZ zum 1. September 2022.

Wir suchen einen zugewandten, kommunikativen, gut organisierten Menschen zur Ergänzung unseres Teams. Als Küster*in sind Sie erste*r Ansprechpartner*in für alle gemeindlichen Tätigkeitsfelder. Die umfassende Einarbeitung durch die jetzige Küsterin ist selbstverständlich vorgesehen, insbesondere im Falle des beruflichen Quereinstiegs. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist für uns wichtig. Auch, dass Sie dem Auftrag und der Arbeit der Kirche allgemein und unserer Gemeinde im Besonderen, aufgeschlossen gegenüberstehen. Eine abgeschlossene Ausbildung im Verwaltungsbereich ist von Vorteil, jedoch keine Bedingung für die Einstellung. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarif der EKBO.

Ihre Bewerbung (gerne als PDF an: kirchbuero@stadtkirche-koepenick.de) richten Sie bitte bis 30. September 2021 an die Ev. Stadtkirchengemeinde, Kirchstr. 4, 12555 Berlin. Bei Rückfragen sind Küsterin Astrid Wekel, Tel. 655 70 68 bzw. Pfarrer Ralf Musold, Tel. 654 95 357, für Sie erreichbar.

Gold-Konfirmation am 31.10.

Am Reformationstag, der 2021 auf einen Sonntag fällt, feiern wir in der Stadtkirche Goldene Konfirmation. Wenn Sie vor 50 Jahren, **1970 oder 1971**, das Fest der Konfirmation in unserer oder einer anderen evangelischen Kirchengemeinde gefeiert haben, sind Sie herzlich eingeladen, sich als Jubiläums-Konfirmand*in für den Gottesdienst anzumelden. Bitte telefonisch (T. 655 70 68) oder per E-Mail im Kirchbüro! Wir freuen uns auf ein schönes, gemeinsames Fest (entspr. gültiger Hygieneregeln).

Endlich wieder Sonntagskonzerte!

26. September, 17 Uhr

Zur Wiedereröffnung unserer Konzertreihe, die dann wie gehabt immer am letzten Sonntag des Monats stattfindet, ist Stefan Kießling aus Leipzig [Foto: privat] in der Stadtkirche zu Gast. Das erste Konzert wird ein Orgelkonzert sein. Kießling, weltweit aktiv als Konzertrganiist, spielt Werke von Bach, Mendelssohn u.a..

Der Eintritt ist frei, zur Kostendeckung wird eine Spende erbeten (Richtwert: 10 €).

Unsere Stadtkirche bietet genug Plätze, so dass auch mit den Mindestabständen alle Zuhörer bestimmt einen Platz finden werden. Es gelten die 3G (geimpft, genesen, getestet). Und Sie erleichtern allen den Zugang, wenn Sie einen vorab ausgefüllten, Zettel mit Ihren Kontaktdaten und dem entsprechenden „G“-Vermerk mitbringen. Dankeschön!

Christine Raudszus



Zum Vormerken: Musik im Gottesdienst:

Sonntag, 5.9. mit Musik für Violine und Orgel

Sonntag, 26.9. mit Kinderchor

Sonntag, 3.10. mit Kantorei

Aktuelles zu den Angeboten unserer Kirchenmusik finden Sie auch auf der Webseite unserer Gemeinde oder unter www.koepenick-musik.de. Den Förderverein der St. Laurentius-Kantorei [Vorsitzende: Kerstin Behnke] erreichen Sie über das Kirchbüro. Bankverbindung des FöV bei der Commerzbank; IBAN: DE46 1208 0000 4032 4644 00

Rückblick: Offene Kirche

Dankeschön allen Ehrenamtlichen, mit deren Unterstützung die Kirche von Pfingsten bis zum 5. September an den Wochenenden geöffnet blieb.

Der Zuspruch ist gut: Rund 800 Gäste besuchten im Laufe des Sommers die Stadtkirche. Die meisten zeigten Interesse an der Baugeschichte, und einige, weil sie in Köpenick groß geworden sind und mit der Kirche Erinnerungen verbinden. Dabei war auch ein Junggesellinnenabschied.

So schön dieses Fazit ausfällt: Die Offene Kirche tut sich zunehmend schwer. Die Listen für den Kirchwartdienst, die in allen vier Predigtstätten ausgelegt wurden, füllten sich oft nur von Wochenende zu Wochenende - und etliche Felder sind ganz leer geblieben. Die Gespräche darüber ergaben, dass viele unserer Ehrenamtlichen im "Sommer nach Corona" zurückhaltend bleiben wollten. Ganz so sicher fühlte sich die Normalität noch nicht an, auch nicht mit Impfung.



An Rückmeldung kam aber auch, dass es schwierig geworden sei, sich festzulegen, vor allem langfristig. Denn nachdem Begegnungen wieder möglich geworden waren, gab es viel nachzuholen - die Zeit wurde knapp. So oder so müssen wir als Gemeinde die nachgefragte Offene Kirche für 2022 überdenken, ob und wie das Angebot erhalten werden kann. Nicht zuletzt, weil kommendes Jahr die Sanierung der Stadtkirche kommt.

Text & Foto: *Tanja Kasischke*

INTERKULTURELLE WOCHE

DIALOGE IM ÖFFENTLICHEN RAUM

DER BEITRAG DER RELIGIONEN ZUM FRIEDEN IN DER STADT

MIT DEM BEGEGNUNGS- UND AUSSTELLUNGSZELT „FACETTEN DES GLAUBENS“ VON ESTARUPPIN E. V.

IN TREPLOW-KÖPENICK WÄHREND DER INTERKULTURELLEN WOCHE VOM 13.09. BIS 04.10.

Logos: WELCOME, Kommunale Ökumene TrepLOW Köpenick, interaktion offener 91 e.V., pad, TK VA, BERLIN, BERLIN

Ein Zelt mit der interaktiven Ausstellung "Facetten des Glaubens" tourt während der **Interkulturellen Woche von 13.9. bis 4.10.** durch den Kirchenkreis. Besucher*innen können mit dem Team der Kommunalen Ökumene und des Vereins ESTAruppin e.V. "über Gott und die Welt" plaudern. Auf dem Schlossplatz Köpenick steht das Zelt am Sonntag, 26. September, von 12. bis 18 Uhr. Alle weiteren Standorte der Tour finden Sie auf www.stadtkirche-köpenick.de

Unsere Gottesdienste

im September

- Es gelten Abstandsregeln und Maskenpflicht (OP bzw. FFP2-Maske)
- Änderungen vorbehalten
- A= Abendmahlsgottesdienst; L= Lektorengottesdienst, T= Taufe



STADTKIRCHE (Alt-Köpenick), Gottesdienst 10.30 Uhr

aktuell max. 85 Besucher*innen

- 05.09. Wohlfarth (A)
 12.09. v. Homeyer
 19.09. Musold (A)
 26.09. v. Homeyer // Familiengottesdienst
 03.10. Musold/v. Homeyer (A) // Erntedankfest

MARTIN-LUTHER-KAPELLE (Eitelsdorfer Str. 43), Gottesdienst 10.30 Uhr

aktuell max. 20 Besucher*innen

- 05.09. Wilinski (A)
 12.09. Blümcke (L)
 19.09. v. Homeyer (A)
 26.09. Musold // Erntedankfest
 03.10. *kein Gottesdienst*

NIKOLAIKAPELLE (Grüne Trift 106b), Gottesdienst 9 Uhr

aktuell max. 20 Besucher*innen

- 05.09. Manneck (A)
 12.09. Jagdhuhn
 19.09. Manneck (A)
 26.09. Musold // Erntedankfest
 03.10. *kein Gottesdienst*

WERNER-SYLTEN-KAPELLE (Rudower Str. 23), Gottesdienst 9 Uhr

aktuell max. 20 Besucher*innen

- 05.09. Wohlfarth (A)
 12.09. Dr. Mundil (L)
 19.09. Musold (A)
 26.09. Noack (L)
 03.10. *kein Gottesdienst*

Weitere Gottesdienste & Andachten

GOTTESDIENST im SENIORENHEIM der BERLINER STADTMISION

Müggelschlösschenweg 46: jeden Sonntag um 10 Uhr – wird über Lautsprecher in die Zimmer übertragen

ANDACHT im SENIORENZENTRUM BETHEL Alfred-Randt-Str. 23: jeden Freitag um 10 Uhr, verschiedene Konfessionen

GOTTESDIENST im VITANAS SENIOREN CENTRUM BELLEVUE Parrisiusstr. 4-14: jeden dritten Mittwoch um 10.30 Uhr

ANDACHT im STEPHANUS-SENIORENZENTRUM „ZUR BRÜCKE“

Wendenschloßstr. 35: donnerstags 10.30 Uhr



Ansprechpartner: Pfarrer Ralf Musold, Tel. 654 95 357 oder 655 70 68
und Pfarrerin Anke Schwedusch-Bishara; Tel. 65 94 05 93

Hauptkonfirmanden*innen: donnerstags und freitags um 17 Uhr in der Stadtkirche.

Vorkonfirmanden*innen: Der neue Kurs (Konfirmation 2023) startet am **26. und 27.10.2021**. Der Unterricht ist dann dienstags und mittwochs von 17 bis 18 Uhr in der Stadtkirche. Die neuen Konfirmanden*innen werden von uns angeschrieben und/oder können sich im Kirchbüro anmelden. Bis bald!

Und danach? Gibt es die

JUNGE GEMEINDE

donnerstags ab 18 Uhr, Jugendhaus, Kirchstr. 4

Ansprechpartner: Sebastian Postel – Tel. (0173) 6759 319

oder die gemeinsame Junge Gemeinde

der Stadt- und Schlosskirchengemeinde, mittwochs 18.30 Uhr-21 Uhr;

Ansprechpartner: Pfarrer Gerd-Peter Radloff, Tel. (0173) 2036 147 oder 2463 99 25



Termine

Unsere Angebote finden unter Einhaltung der Hygieneregeln wieder statt, bitte setzen Sie sich vorab mit dem/der Ansprechpartner*in in Verbindung.

KIRCHENMUSIK

Leitung: Kirchenmusikerin Christine Raudszus – Tel: 535_93_09.

Kinder- und Jugendchor St.Laurentius Köpenick

Proben: montags im Gemeindehaus Am Generalshof 7:

Vorschulchor (ab 5 Jahre) 14.30-15.00 Uhr

(z.Zt. in der Stadtkirche)

Kleiner Kinderchor (ab 1.Klasse) 16.00-16.45 Uhr

Großer Kinderchor (ab 3.Klasse) 17.00-17.45 Uhr

Jugendchor (ab 7.Klasse) 18.30-20.00 Uhr

St.-Laurentius-Kantorei

Proben mittwochs, z. Zt. in der Stadtkirche, 19.30-21.30 Uhr

Posaunenchor

Proben donnerstags im Charlotte-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48, 19-21 Uhr

Leitung: Hans-Joachim Hesselbarth – Tel: 648 10 93_

OFFENER GEMEINDEABEND (MONTAGSKREIS) im Charlotte-Rose-Haus

Mahlsdorfer Str. 48: jeden zweiten Montag um 19 Uhr, nächster Termin: **13.9.**

Ansprechpartnerin: Brigitte Schmidt – Tel: 656 45 46

GESPRÄCHSKREIS im Charlotte-Rose-Haus Mahlsdorfer Str. 48: jeden dritten

Mittwoch des Monats um 19 Uhr; Ansprechpartner*in: Anita Pohl – Tel: 657 50 07 und

Günter Paprotka - Tel: 656 46 04.

GESPRÄCHSKREIS UHU (für die mittlere Generation): jeden dritten Dienstag des

Monats um 19.30 Uhr in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106b; nächster Termin: **15.9.;**

Ansprechpartner: Pfarrer Ralf Musold, Tel. 654 95 357

SENIORENBIBELKREIS NEU: jeden dritten Mittwoch eines Monats, 14.30 Uhr in der

Kirchstr. 4 (Raum 1, EG) nächster Termin: **14.9.;** Ansprechpartner: Pfarrer Musold,

Tel. 654 95 357

BIBELSTUNDE in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106b: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr

mit Geburtstagskaffeetrinken am letzten Mittwoch des Monats; Ansprechpartner: Eike

Jacobi – Tel: 655 43 55

GESPRÄCHSKREIS „CHRISTLICHE ZUFALLSBEKANNTSCHAFTEN“, jeden

letzten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Charlotte-Rose-Haus Mahlsdorfer Str. 48,

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Marit von Homeyer – Tel: 654 95 358 oder 345 40 824.

FRAUENKREIS in der Kirchstr. 4: jeden ersten und dritten Dienstag des Monats um 16 Uhr; Ansprechpartnerin: Mechthild Mendel (Kontakt über irchbüro, T. 655 70 68) und **FRAUENKREIS im Fachwerkhaus, Rudower Str. 23:** jeden zweiten Mittwoch um 16 Uhr; Ansprechpartnerinnen: Margret Matz und Ulla Noack – Tel: 651 43 05.

LITERATURKREIS in der Bücherstube Kirchstr. 4: jeden dritten Freitag 19-21 Uhr, Ansprechpartner: Hans-Joachim Meyer – Tel: 49 79 50 07

Für Familien mit Kindern

Christenlehre mit Diakon Holger Stassen: holger.stassen@gemeinsam.ekbo.de

mittwochs: 15.30 – 16.30 Uhr (Klassen 1-4) im Ch.-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48

mittwochs 17.15 – 18.15 Uhr (Klassen 5+6) in der Kirchstr. 4

donnerstags: 16 – 17 Uhr (Klassen 1-4) in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106b

Für Senioren*innen

SENIOREN*INNEN-FRÜHSTÜCK in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106 dienstags um 9.30 Uhr; Ansprechpartnerinnen: Hannelore Friedrichs und Marianne Graupe – Tel: 659 72 37

SENIOREN*INNEN-NACHMITTAG jeden ersten Mittwoch, 14 Uhr, in der Kirchstr. 4, **findet noch nicht wieder statt.** **SPIELENACHMITTAG** jeden dritten Mittwoch, 14 Uhr; Ansprechpartnerin: Ursula Becker-Roß, Tel: 657 51 80

SENIOREN*INNENKREIS im Ch.-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48: jeden zweiten Donnerstag um 14.30 Uhr; Ansprechpartnerin: Roswith Paprotka – Tel: 656 46 04



Einen Ausflug nach **Fürstenwalde** unternahm der **Montagskreis** am 14.8. Neben dem Besuch des Doms ging es auf einen Abstecher zum Landwerk Neuendorf, der einzigen Haschara-Stätte Deutschlands. Viele Menschen jüdischen Glaubens bereiteten sich von dort ab 1932 auf ihre Auswanderung vor. Seit 2018 kümmert sich ein gemeinnütziger Verein um den Erhalt des Geländes.

Text & Foto: Brigitte Schmidt